

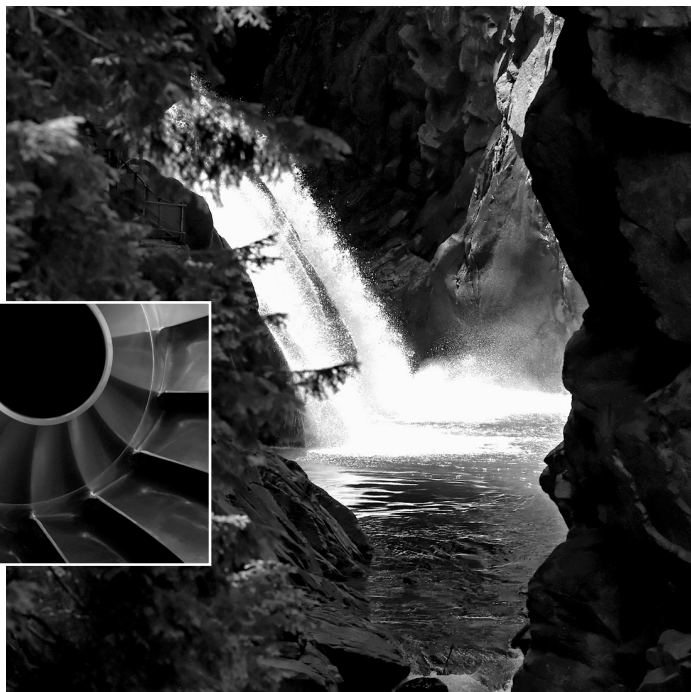
Sektion Piz Platta
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC





naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

Inhaltsverzeichnis

Tourenbericht Gletscherwanderung Diavolezza Morteratsch.....	5
Jahresbericht Ressort «Bergrettung» 2019.....	7
Tourenbericht SAC 50+ Wanderung zum Pilatus.....	9
Jubiläumsprogramm 100 Jahre SAC Piz Platta.....	10
Tourenbericht La Fiamma.....	11
Tourenbericht Wenglispitz (2841 m ü. M.).....	12
Tourenbericht Eisklettern.....	15
Tourenbericht Schneeschuhtour 50+, Hinterrhein – San Bernardino.....	16
Grossaufmarsch am Lawinenkurs in Savognin.....	19
Tourenbericht Skitour auf den Piz Surparé.....	23
Tourenbericht Piz Piot Rundtour.....	25
Tourenbericht Ausbildung Skitouren/Lawinenkurs und Variantenfahren mit Lift... ..	27
Tourenvorschau.....	31
Jahresbericht Ressort «Umwelt und Kultur» 2019.....	34

Impressum:

32. Jahrgang, Nr. 124/Clubnachrichten der Sektion Piz Platta SAC
www.sacpizplatta.ch

Hansueli Heiniger

[mv\(at\)sacpizplatta.ch](mailto:mv(at)sacpizplatta.ch)/Mitgliederkontrolle

Pius Furger

[piusfurger\(at\)sunrise.ch](mailto:piusfurger(at)sunrise.ch)/Rettung/allgemeine Berichte/Tourensteckbriefe

Alexandra Blumenthal

[alexandra.blumenthal\(at\)gmail.com](mailto:alexandra.blumenthal(at)gmail.com)/Tourenberichte/Tourenprogramm/
Programmänderungen

Marina Battaglia

[marina.battaglia.mb\(at\)gmail.com](mailto:marina.battaglia.mb(at)gmail.com)/Homepage

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich: Februar, Mai, August, November

Redaktionsschluss: 1. des Erscheinungsmonats (*November-Ausgabe Mitte Oktober*).

Druck: Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34, 7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelbild: *Skitour Piz Surparé*

helvetia.ch/chur

**Von hier.
Mit Kompetenz.**

 **Für Sie.**

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Franco Tiefenthal
Verkaufsleiter

Generalagentur Chur
T 058 280 38 11, M 079 754 44 83
franco.tiefenthal@helvetia.ch

Lassen
Sie sich jetzt
beraten!

schutz filisur 

Gartenbau Landschaftsbau

Schutz Filisur
Gartenbau Landschaftsbau AG
Dorfstrasse 1
CH-7477 Filisur

T 081 410 40 90
www.schutz-filisur.ch

Gletscherwanderung Diavolezza Morteratsch am 18. 9. 2019

Tourenleiter: *Paul Züllig*

Teilnehmende: *Barbara Leumann Lutz, Erika Tester, Manfred Hewel und Toni Widmer*

Der Morteratsch-Gletscher ist der grösste Gletscher der Südostschweiz. Trotz rapider Gletscherschmelze ist es auf dem Morteratsch immer noch möglich, mehrstündige Wanderungen zu unternehmen. Im Gegensatz dazu wurde der Pizolgletscher am vergangenen Wochenende für tot erklärt. Er wird nicht mehr vermessen, weil er nur noch aus einzelnen kleinen Eismulden besteht, die nicht mehr fließen.

Damit der Klimawandel nicht noch beschleunigt wird, haben wir für die Wanderung den öffentlichen Verkehr benutzt. Um 7:05 Uhr bin ich in Domat/Ems gestartet. In Thusis stiegen Barbara, Erika und Paul und in Tiefencastel noch Toni dazu.

Um 10:00 Uhr kamen wir mit der Seilbahn auf der Diavolezza an. Bevor wir mit dem steilen Abstieg über die Moräne zum Persgletscher starteten, erklärte uns Paul ganz ausführlich das Panorama von der Diavolezza-Terrasse: im Westen Piz Boval 3352 m ü. M., Piz Tschierva 3546 m ü. M., Piz Morteratsch 3751 m ü. M., Piz Prievlus 3529 m ü. M., im Südwesten Pizzo Bianco 3993 m ü. M., Piz Bernina 4049 m ü. M., Crast'Agüzza 3869 m ü. M., im Süden Bellavista 3920 m ü. M., Piz Spinas 3822 m ü. M., Piz Palü 3900 m ü. M. und im Südosten Piz Cambrena 3606 m ü. M. und Piz Trovat 3145 m ü. M.



Kurze Kletterstelle am Fuss der Isla Pers



Paul, Erika, Barbara, Toni und Manfred auf dem Morteratschgletscher

Auf dem flachen Teil des Persgletschers konnten wir zunächst ohne Steigeisen gehen, erst als der Gletscher steiler wurde, legten wir die Steigeisen an. Wir überquerten den Gletscher in südwestlicher Richtung bis an den Fuss der Isla Pers, wo wir ca. 3 Meter hochstiegen und dann über den Schutt der Seitenmoräne weiter hinabstiegen zum Morteratschgletscher. Der Persgletscher und der Morteratschgletscher sind seit dem heissen Sommer 2015 nicht mehr miteinander verbunden. Mittlerweile hat sich die Gletscherzunge hinter zwei Felsen zurückgezogen und ist 3.5 km von der Station Morteratsch entfernt. Um 15:00 Uhr erreichten wir die Bahnstation und konnten nach einer kleinen Stärkung im Restaurant gemütlich die Heimreise mit dem Zug antreten.

Bericht: Manfred Hewel ■

inarum[®]
WOHNEN MIT STIL

Hü7

**Bodenbeläge Teppiche Vorhänge und Vorhangsysteme
Bettwaren Beschattungen Polsterei**

inarum ag Neudorfstrasse 45 CH-7430 Thusis Tel. +41 (0)81 650 04 92 www.inarum.ch

Jahresbericht Ressort «Bergrettung» 2019

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden

Die Ausbildung basiert auf dem breiten Grundwissen der Retterinnen und Retter. Neben den Voraussetzungen von Wohnort und Abkömmlichkeit für Einsätze verfügen sie über sehr gute Ortskenntnisse, bewegen sich sicher in unwegsamem und steilem Gelände, sind den Umgang mit Naturgefahren gewohnt und scheuen auch schlechtes Wetter nicht.

Die geplanten Rettungsübungen konnten alle unfallfrei durchgeführt werden. Das sind auf Stufe Regionalverein (ARG) der Winterkurs mit 10 Teilnehmern und der Sommerkurs mit 6 Teilnehmern. Am Einsatzleiterkurs war unsere Sektion ebenfalls mit 6 Teilnehmern vertreten.

Die Sektionsrettungskurse Winter mit 40 Teilnehmer/innen und der Sektionsrettungskurs Sommer mit 13 Teilnehmer/innen wurden in Tschappina/Glaspass bzw. in Savognin durchgeführt. Wegen meiner Abwesenheit beim Sommerkurs, hat Pius Schwarz die Leitung und Durchführung übernommen. Zusammen mit den Retterkameraden aus Savognin konnte eine Rettungsübung unter erschwerten Bedingungen (Regenwetter) durchgeführt werden.

In den Stationen wurden ebenfalls interessante Ausbildungsblöcke durchgeführt. Zu erwähnen ist an dieser Stelle der Auftritt der Station Savognin anlässlich des Tages der offenen Türe des Spitals Savognin.

Die Lawinen- und Geländesuchhundeführer und der Fachspezialist Helikopter leisteten unter den Vorgaben der «Alpinen Rettung Schweiz» ebenfalls ein anspruchsvolles Ausbildungsprogramm. Nach erfolgreich bestandem Test verfügen wir mit Sara Pfenninger über ein weiteres einsatzfähiges Geländesuchhundeteam in unserer Sektion.

Bei elf abgerechneten Einsätzen standen 39 ARS-Retter der SAC-Sektion Piz Platta im Einsatz. Sechs von diesen Einsätzen wurden durch Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) geleistet. Die restlichen fünf Einsätze wurden durch unsere SAC-Retter/innen durchgeführt. Dabei stand die Station Thusis am 10., 16. und 17. November 2018 an einer Suchaktion im Gebiet Tomilser-/Scheidnertobel im Einsatz. Die Aktion musste infolge Wintereinbruch abgebrochen werden. Die vermisste Person wurde nach der Schneeschmelze im Frühling gefunden und durch unseren RSH aus dem unwegsamem Gelände im Scheidnertobel geborgen. Am 28. November 2018 wurde anlässlich eines Suchfluges durch die Rega der vermisste Schneeschuhläufer im Raum Bivio / La Motta aufgefunden und mit zwei RSH aus dem Engadin geborgen. Im Februar fuhr ein Grossvater mit seinen zwei Enkeln um 16.00 Uhr mit dem Ski-



7430 THUSIS

Tel. +41 81 651 55 44

Sämtliche SAC-Mitglieder erhalten Spezialkonditionen

lift in Savognin nochmals in Richtung Crap Farrera. Bei der Bergfahrt stürzten die Kinder und fielen aus dem Lift. Der Grossvater stieg ebenfalls auf der Strecke aus und versuchte abseits der Piste mit den Kindern nach Somtgant zu gelangen. Dabei verloren sie die Orientierung und wurden mit dem Rega-Heli mit Unterstützung eines RSH evakuiert. In Splügen konnte unser Rettungsobmann zwei Touristen, welche anlässlich des Hochwassers erfasst wurden, mit einer unkonventionellen Bergung retten. In Cazis-Realta unterstützten 17 ARS-Retter die Kantonspolizei bei einer grossangelegten Suchaktion. Die Person konnte nicht gefunden werden und wird weiterhin vermisst. Im Juli leistete unser RSH im Raum Curtginatsch einen Einsatz, nachdem sich eine Bergsteigerin beim Abstieg von den Pizzas d'Anarosa eine Knieverletzung zugezogen hatte. Die Station Thusis wurde ebenfalls im Juli durch die EL Rega alarmiert, nach dem Eingang einer Meldung, wonach ein Feriengast im Gebiet Parpeina Hilfe suchte. Die durchgeführte Suchaktion verlief negativ. Eine Pilzsammlerin verirrte sich am 28. August im Gebiet Geisswald in Mutten. Die Person konnte in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei lokalisiert werden und mit der Unterstützung der Rega und unserem RSH geborgen werden. Die Kantonspolizei informierte die Rega am 6. Oktober über eine Person im Hinterrhein. Als die Rega am Einsatzort in Rothenbrunnen angekommen war, stellte der Arzt mit dem RSH nur noch den Tod der jungen Frau fest. Mit dem Horizontalnetz wurde der Leichnam geborgen und der Polizei übergeben. Der letzte Einsatz wurde am 13. Oktober geleistet. Eine Berggängerin stürzte beim Abstieg vom Piz Arlos in die Tiefe und zog sich dabei tödliche Verletzungen zu. Sie wurde durch die Rega und einen RSH aus dem Engadin geborgen.

Bei den Lawinenhundeführern hat Jürg Battaglia mit seinem Hund Yelko den Rücktritt erklärt. Die angeschlagene Gesundheit von Yelko war ausschlaggebend für seinen Entschluss. Als langjähriges und erfahrenes Mitglied der Hundeführer verlieren wir mit Jürg eine Persönlichkeit im Hundewesen. An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals für seinen Einsatz zugunsten des ARS-Rettungswesens.

Abschliessend danke ich allen, welche im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass es zu keinen nennenswerten Zwischenfällen oder Unfällen, sei es in der Ausbildung sowie im Einsatz, kam. Den ARS-Fachspezialisten und Ausbildungsverantwortlichen, vor allem aber auch den SAC Retterinnen und Rettern vielen herzlichen Dank für ihren grossen Einsatz!

Der Rettungschef: Jürg Gartmann ■

HOTEL REICH

Gastronomie

7 Tage offen für Sie

- Schweizer Küche
- Kegelbahn
- Billard

+41 81 650 0101 - info@hotelreich.ch oder WhatsApp

SAC 50+ Wanderung zum Pilatus am 16. 10. 2019

Tourenleiter: *Silvio Pellegrini*

Teilnehmende: *Otto Denoth, Margaretha Andreoli, Pius Federspiel, Fritz Steiner, Toni Widmer, Manfred Hewel und Sigrid Hewel*

Am Mittwoch, den 16. 10. 2019, ging es früh auf die Reise. Um 5:19 Uhr fuhren wir vom Bahnhof Landquart mit dem Zug nach Alpnachstad über Luzern. Nach dem Kaffee und Gipfeli ging es weiter mit dem Bustaxi hinauf nach Lütholdsmatt 1127 m.ü. M.

Von dort starteten wir unsere Wanderung um 9 Uhr. Unterwegs konnten wir am Berg an einer Stelle viele Gämsen beobachten. Bei dem Chilchsteinen 1365 m.ü. M. machten wir um 11 Uhr eine Pause in der Sonne. Ab hier hatten wir Schnee, der am Tag vorher frisch gefallen war. Nun noch 150 Höhenmeter hinauf auf einem etwas steileren Wanderweg und wir hatten die Aussichtsplattform Pilatus Kulm 2105 m.ü. M. erreicht.

Der Pilatus ist das ganze Bergmassiv und man kann auch von dort noch auf die einzelnen Gipfel steigen, wie das Tomlishorn 2128 m.ü. M. oder den Esel 2118 m.ü. M. Da es in der Nacht vorher viel Niederschlag gab, waren die Wege auf die Gipfel noch verschneit und zum Teil vereist. So stiegen wir noch auf die obere Plattform. Von dort hat man einen grossartigen Blick auf den Vierwaldstättersee und wir konnten in der klaren Luft viele Vier-tausender des Berner Oberlands und des Wallis, sowie den Titlis und den Säntis erkennen.

Nach einem gemütlichen Mittagessen ging es mit der Zahnradbahn den Berg hinunter nach Alpnachstad. Die Bahn hat eine Steigung von 36 bis 48% und gilt als die steilste Bahn der Welt.

Ab Alpnachstad konnten wir noch eine Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee nach Luzern anschliessen. Von dort fuhren wir wieder mit der SBB zurück nach Landquart.

Wir hatten einen schönen, sonnigen Tag.

Bericht: Sigrid Hewel,

Bilder: Pius Federspiel ■



Auf dem Weg zum Pilatus vor dem Tomlishorn



Der letzte Aufstieg von den Chilchsteinen zum Pilatus

2020 - 100 Jahre Jubiläum SAC Sektion Piz Platta

Samstag, 22. Februar 2020
Rettungsübung mit Lawenhunden und
Seilbahnrettung (öffentlich)

17:30 Uhr Talstation Bergbahnen
Splügen

Sonntag, 24. Mai 2020
Wanderung am Festival der
Natur
Savognin

Sonntag, 21. Juni 2020
Einweihung Klettergarten Calandari
- eingerichtet von unserer JO
Cufercalhütte

Freitag, 7. August 2020
Scuntrada Savognin
13 bis 22 Uhr Stand mit
Kletterwand

3. Oktober 2020
Jubiläumsanlass in Wergenstein
(nur für Mitglieder)
SAVE THE DATE - Details
folgen

Wir freuen uns auf euch!
Das OK, Adriano, Michael, Fritz, Johannes, Léonie



Tourenbericht La Fiamma

Tourenleiter: Adriano Peterelli

Teilnehmende: Marina Battaglia, Luise Völm, Severin Dosch, Marc Casparin, Andri, Stefan, und Flavio Peterelli

Sonntag, 19. August 2019, hat der SAC Piz Platta die Tour auf die berühmte Fiamma auf sich genommen.

Ein Teil der Gruppe verliess Savognin um Punkt 7 Uhr. Wir fuhren über den Julierpass nach Silvaplana und weiter über den Malojapass runter in das schöne Bergell. Das Wetter war traumhaft, es waren lediglich einzelne Wolken am Himmel zu sehen. Zu diesem Zeitpunkt wusste noch keiner was uns auf dem Weg zur Spitze der Fiamma alles erwarten würde.

Die ersten Seilschaften begannen den Berg zu erklimmen, als der erste und zum Glück auch der letzte Felsbrocken über den Köpfen der letzten Seilschaft aufprallte uns in hundert Stücken zerschlug. Weiter oben hatte eine andere Seilschaft einen Felsbrocken ausgelöst, der seinen Weg bis zum Einstieg fand. Das ging nochmal gut aus. Die nächsten Seillängen verliefen wie am Schnürchen, ohne grosse Schwierigkeiten erreichte unsere Gruppe das Plateau. Unglücklicherweise mussten wir dort eine Stunde warten um weiter zu klettern. Im Schatten der Berge wurde dem einen oder anderen ein wenig kalt, doch der Anblick der weiterführenden Route erwärmte zugleich die Gemüter. Es folgten lange Routen, mit wenigen Expressen, aber dies machte diese Bergtour auf ihre eigene Art und Weise einzigartig. Am unteren Ende der danebenliegenden Spitze der Fiamma, mussten wir diese umlaufen um zum finalen Anstieg der Fiamma zu kommen. Dort angekommen, verpflegten wir uns ein wenig, doch die Schlüsselstelle der Fiamma liess nicht auf sich warten. Wenig später hatten wir die Fiamma erklommen und die dahinterliegenden Berge schauten uns zu und warten darauf ebenfalls erklommen zu werden.

Danach wanderten wir mit stolzer Brust den Weg hinunter zur Bahn, die uns die letzte Mühe ins Tal hinunter laufen zu müssen ersparte.

An diesem Tag waren erstaunlich viele Alpinisten an der Fiamma, doch die Zeitverzögerungen liess uns nicht umdrehen, sondern spornte uns an.

Flavio Peterelli ■





Lea gräbt sich tief in den weichen Schnee

Wenglispitz (2841 m ü. M.) – 8. Dezember 2019

Leitung: *Dominik Denfeld, Philipp Vogt (Text + Bilder)*

Teilnehmende: *Flavia + Sina Gantenbein, Raffael Stottete, Lea Schneider*

Ein würdiger Start in die blutjunge Wintersaison. Fünf willige JO-ler stellen den Wecker auf sechs Uhr, obwohl ihnen die Unterländer Kollegen gar nicht glauben, dass irgendwo schon Schnee liegt. Aber wir wissen es besser.

Als wir nach der Abfahrt hangaufwärts schauen, um unsere Spuren zu bewundern, müssen wir zugeben, dass wir ein bisschen frech waren. Doch wenn das SLF von «gering» spricht, darf man das. Zumindest vom Wenglispitz (2841 m ü. M.) runter. Ja, den gibt es in Graubünden. Er liegt knapp zwei Kilometer nordöstlich des Chilchalphorns (3039 m ü. M.). Und das ist sein Trumpf: Er steht im Schatten des 3000er. Tatsächlich wählen die 100 anderen Fellträger, die an diesem Sonntag mit uns in Hinterrhein starten, nicht den Wenglispitz. Somit dürfen wir durch die unberührte Schneedecke unsere Spuren ziehen: aufwärts und abwärts.



Raffael macht sich parat für den nächsten Rank



So cool hängt sich nur Flavia in die Kurve hinein

Den Aufstieg nutzen wir gewissenhaft, um unseren Lieblingshang zu ermitteln. Mit etwas Konzentration treffen ihr ihn auf der Abfahrt wieder – und zwar auf die Schneeflocke genau.

Zwischen dem Rauf und dem Runter liegt der Gipfel, der uns mit einem herzigen Grätlein und einem attraktiven Steinmann überrascht. Und dann diese Abfahrt: Sie ist beachtlich lang und hätte noch viel länger dauern dürfen: Schneedecke weich, Kurve rund, Freude gross. Die Bilder untermalen, warum uns die Freudentränen kamen. Oder war es der Fahrtwind? Jedenfalls darf dieser Winter ganz alt werden.

Philipp Vogt ■



Dominik mit perfekter Stockhaltung

DrivingGraubünden.ch

Fahrsicherheitszentrum



PW-Basiskurse

PW-Winterfahrtrainings

WAB-Kurse (2-Phasenausbildung)

CZV-Grundausbildung & Weiterbildungskurse

Motorrad-Kurse

Offroad Töff & Auto

Infos unter www.drivinggraubuenden.ch

NEU IM DRIVINGGRAUBÜNDEN

www.outdoorkart.ch

**Einzelfahrten, Gruppenanlässe, Events & Firmenessen mit
Outdoorkart**



Eiskletterbericht vom 5. 1. 2020

Leiter: *Kasimir Schuler, Ivo Emmenegger*

Teilnehmende: *Cynthia Lingenhag, Flavia Caprez, Dominik Denfeld, Gianmarco Strub, Markus Gartmann, Linus Hepting*

Um 7:15 Uhr morgens fuhren wir in Fahrgemeinschaften nach Ferrera los, um bei relativ angenehmen Temperaturen an dem Averser Eis unsere Spuren zu hinterlassen. Nach dem Aufwärmen und einigen technischen Einführungen, schlugen wir unsere Eispickel ins Eis. Kasmir hatte für uns vier verschiedene Toprope-Routen installiert. Ob dry tooling oder im Eis, alle hatten bei Mittagszeit nicht mehr kalt. Nach intensivem Klettern, füllten wir unsere Energiespeicher wieder für den Nachmittag auf, wo wir Dominik mit Ivo's Dreikönigskuchen zu unserem König kürten. Nach der Verpflegung wurde ebenfalls im Vorstieg geklettert. Die Eisschrauben wurden aus dem Arsenal ausgepackt und ins Eis gedreht und mit einer Eissanduhr beendet, welche wir auch vom Boden übten.

Nach diesen großartigen Stunden mussten wir unsere Sachen leider auch wieder zusammenpacken, rundeten diesen schönen Tag aber noch mit Kaffee oder heißer Schokolade im Restaurant ab.

Bericht: Linus Hepting ■



Schneeschuhtour 50+, Hinterrhein – San Bernardino, 22. 1.

Tourenleiter: *Marcel Bass*

Teilnehmende: *Otto Denoth, Katharina Bachmann, Gerda Borbach, Margareta Andreoli, Pius Federspiel, Brigitta Hitz, Martin Marguth, Hansueli Heiniger, Toni Widmer, Edith Lombriser, Martin Buchli*

Bei wolkenlosem Himmel fahren wir nach dem Kaffeehalt in Nufenen weiter zum Parkplatz am Bach in Hinterrhein (1621 m ü. M.). Hier schnallen wir die Schneeschuhe an, überqueren die historische Doppelbogen-Brücke, stapfen im Gänsemarsch auf der rechten Talseite, dem Hinterrhein flussaufwärts folgend durch den trockenen, körnigen Pulverschnee zum Tunnelportal und steigen hoch zur Passstrasse. Jetzt werden auch meine kalten Hände warm, obwohl es im Schatten immer noch kühl ist. Die einen plaudernd, die anderen schweigend aber alle geniessend, gewinnen wir den Kurven entlang an Höhe.

Der Tiefblick beim Hochspannungsmast ins steile, vereiste Tobel bestätigt, dass Marcells Routenwahl der Strasse entlang richtig war, die Diskussion über Spurprobleme fällt kurz aus und wird durch allgemeine Begeisterung und Freude ersetzt. Beim Steinbruch empfangen uns die ersten Sonnenstrahlen, aber auch ein empfindlich kühler Wind von Süden. Über den Dächern der Tällialp-Hütten (1926 m ü. M.) hat der Wind den Schnee zu beeindruckenden Wächten geformt. Hier halten wir Mittagsrast an der Sonne. Die einen auf dem trockenen Hüttendach, die andern windgeschützt hinter der Hütte sitzend. Der von Toni selbstgebackene Apfel-Caramel-Kuchen und der Kaffee zum Dessert schmecken allen ausgezeichnet. Herzlichen Dank!

Vor dem Weitermarsch wird die bunte Gruppe noch fürs Erinnerungsalbum abgelichtet, dann streben wir über sonnige, vom Wind verblasene Hänge der geschichtsträchtigen Passhöhe (2067 m ü. M.) zu, überqueren den verschneiten See und geniessen bald den grandiosen Blick ins Misox.

Toni folgt dem Vorbild einer Frau mit zwei Hunden auf dem festgetretenen Winterwanderweg und entledigt sich seiner Schneeschuhe. Wir andern nehmen die Direttissima von Kurve zu Kurve. Anzeichen von Krämpfen ersticken wir mit Magnesium und Dehnen im Keim, und so können alle den sonnigen, warmen, frühlingshaft anmutenden Abstieg richtig geniessen.

Punktgenau zur Abfahrt des Postautos treffen wir in San Bernardino (1608 m ü. M.) ein, werden durch den Tunnel chauffiert und lassen den tollen Tag in der Bachhuus-Stube in Hinterrhein bei Kaffee, Kuchen und Mandarinen aus Italien ausklingen.

Danke Marcel für die tolle Tour!

Bericht: Katharina Bachmann

Fotos: Pius Federspiel ■



spluegensport.ch



SPLÜGEN SPORT

Erlaweg 132C, 7435 Splügen, 081 664 19 19 • Centro Monda 3, 6528 Camorino, 091 857 93 33
e-mail: spluegen@spluegensport.ch



HMQ®

www.hmq.ch

CH-7430 Thusis
Schützenweg 8
Fon +41 81 650 05 05
Fax +41 81 650 05 06
admin@hmq.ch

▶ **Architektur- und
Gebäudevermessung**

▶ **Vermessung und
Geoinformation**

▶ **Bauprojekte und
Projektmanagement**

▶ **Raumentwicklung,
Verkehrs- und
Umweltplanung**

Grossaufmarsch am Lawinenkurs in Savognin

54 Vereinsmitglieder und Gäste durfte Rettungschef Jürg Gartmann am 25. Januar im Bergrestaurant Tigignas oberhalb Savognin zum diesjährigen Lawinenrettingkurs begrüssen. Für die Organisation des Anlasses verantwortlich waren der Obmann der Rettungsstation Savognin, Daniel Uffer, sowie Rudolf Berni.

Von Pius Furger

Gaudenz Flury als Gastreferent

Der aus Radio und Fernsehen bekannte Meteorologe Gaudenz Flury, der seit 2012 bei SRF Meteo arbeitet, zeigte in seinem Einstiegsreferat auf, wie ein Wetterbericht zustande kommt und worauf Tourengänger bei der Interpretation der beliebten Wetter-Apps achten sollten. Ziel der Wettervorhersage sei die Prognose eines Zustandes der Atmosphäre zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort oder in einem bestimmten Gebiet. Dabei seien tatsächlich nicht nur Wettererscheinungen, die sich am Boden auswirken, gemeint, sondern es werde die gesamte Erdatmosphäre betrachtet. Es liege auf der Hand, dass es Wetterlagen gebe, die einfacher zu prognostizieren seien, und solche, die aufgrund der zugrundeliegenden Modelle etwas mehr Spielraum lassen. Entsprechend sei auch die Genauigkeit der Vorhersage unterschiedlich.



Der aus Radio und TV bekannte Meteorologe Gaudenz Flury erläutert in seinem Einstiegsreferat, wie ein Wetterbericht zustande kommt.

Postenarbeit und eine Einsatzübung

Der praktische Teil des Lawinenkurses fand im Einzugsgebiet von Somtgant statt. Für den Transport stellten die Bergbahnen Savognin AG den Kursteilnehmenden ihre Anlagen kostenlos zur Verfügung.

Da die Kameradenhilfe mit dem Lawinenverschütteten-Suchgerät (LVS) die schnellste und effizienteste Rettungsmethode darstellt, gehört das Üben der Suchtechnik mit dem eigenen elektronischen Gerät zum Pflichtprogramm eines jeden Lawinenkurses. Neben dem obligaten LVS sollten Wintersportler, die das Tiefschneeerlebnis suchen, aber auch das obligate Rettungsmaterial – Lawinenschaufel und Sondierstange – im Rucksack mitführen, denn im Notfall zählt jede Minute.

Die organisierte Rettung kommt auch zum Einsatz, wenn Verschüttete keine Suchgeräte auf sich tragen. Dank des Helikopters sind heute Lawinenhundeteams und Rettungsspezialisten schneller auf dem Unfallplatz als früher. Trotzdem kommt die Rettungsmannschaft oftmals zu spät, da die Todesrate nach der ersten Viertelstunde einer Verschüttung



Eine Sondiermannschaft sucht auf dem Lawinenfeld nach einem «Verschütteten», der kein LVS auf sich trägt.

exponentiell zunimmt. Trotzdem gelingt es der organisierten Rettung immer wieder, auch nach längeren Verschüttungszeiten Unfallopfer lebendig zu bergen. Am Kurs geübt wurden vor allem das Absuchen des Lawinenfeldes mit Auge und Ohr und das effiziente Schnellsondieren, aber auch das Freischaufeln und Bergen von Patienten.



Auch das effiziente Freischaufeln und Bergen eines Patienten erfordert viel Fachwissen und Feingefühl.



Eine Teilnehmerin beim Gruppentest, der die Funktionstüchtigkeit der persönlichen Lawinenverschütteten-Suchgeräte sicherstellen soll.



Das nach dem Echolot-Prinzip arbeitende Recco-Suchgerät kommt ausschliesslich bei der organisierten Rettung zum Einsatz.



Die Lawinenhunde-Teams gingen auch beherzt ans Werk und zeigten ihr Können.

Recco-Suchsystem und Retter auf vier Pfoten

Um Verschüttete zu orten, die kein Suchgerät auf sich tragen, wie dies zum Beispiel der Fall ist, wenn Lawinen auf Skipisten niedergehen, sind Bergbahnen, SAC-Rettungsdienste sowie Rega-Helikopter mit einem Suchsystem namens Recco ausgerüstet. Auf einem Posten konnte die Suchtechnik mit dem entsprechenden Gerät erlernt bzw. geübt werden. Es ist in der Lage, die von Reflektoren zurückgeworfenen Funksignale zu empfangen. Eine Technik, die auch die Fledermäuse anwenden, um Hindernisse in der Dunkelheit zu erkennen. Bedingung für eine erfolgreiche Ortung ist, dass die verschüttete Person einen entsprechenden Reflektor auf sich trägt. Mittlerweile sind vor allem Ski-Oberbekleidung sowie Skischuhe oft mit solchen Recco-Reflektoren ausgerüstet.

Den Abschluss des praktischen Teiles bildete eine Einsatzübung, bei der auch Lawinenhunde-Teams ihr Können zeigten.

Bilder: Rudolf Berni/Pius Furger ■



TOYOTA

Zweifel Garage AG

Toyota-Servicestelle - Reparaturen aller Marken

Oberdorf 44
7411 Sils i.D.

081 651 35 85
garage.zweifel@bluewin.ch



gasthaus post

wo man ankommt und genießt

dorfplatz 12 | 7411 sils i. d.
081 651 12 49 | www.post-sils.ch

montag ist unser ruhetag

thailändisch genießen | währschaft essen
übernachten mit dreisternen

Skitour auf den Piz Surparé vom 26. Januar 2020


Tourenleiter: *Heini Menzi*

Teilnehmende: *Stephan Liver, Petra Battaglia, Ursina Hitz, Gian Hitz, Ursina Kipfmüller, Michael Gysel, Marina Battaglia, Monika Bürgi, Priska Bläsi, Pauli Riedi (Piz Terri), Andreas Keller (Bachtel)*

Hat es genügend Schnee? Das war eine Frage, die etliche stellten. Das Avers hatte einen schneereichen Start in die Wintersaison mit kräftigem Schneefall aus südlicher Richtung. Das mehrwöchige gute Wetter nach Weihnachten hat die Schneedecke zwar wieder deutlich ausgedünnt, insbesondere in Süd- und Westlagen. In andern Expositionen und generell oberhalb 2200 m ü. M. lag jedoch auch Ende Januar noch eine geschlossene Schneedecke. So staunten alle ab den guten Schneeverhältnissen, die eine bunte Schar von 12 Tourengern am 26. Januar antraf. Wir stiegen von Juf zum Stallerberg, machten kurz Pause und fuhren danach 130 m ab bis in den Boden «Plang». Von dort erfolgte der Aufstieg über die Südosthänge mit den Skiern bis unmittelbar an den Gipfel des Surparé. Die Harscheisen haben wir eingesetzt, dank etwas Neuschnee war der Aufstieg allerdings einfach. Die leichte Bewölkung verzog sich im Verlaufe des Vormittags und die Sonne setzte sich durch. Die guten Bedingungen wurden noch getoppt durch die Absenz des Windes. So kamen wir alle zu einer ausgedehnten Gipfelrast. Die Rückkehr folgte etwas westlich des Aufstiegs durch die wunderbaren und steilen Pulverhänge mit Abfahrt bis «Plang», danach zogen wir wieder die Felle auf und stiegen zum Stallerberg von Osten her auf. Anschliessend genossen wir eine geglückte Abfahrt nach Juf. Es war eine gelungene Tour mit nur zufriedenen Gesichtern.





 PELLEGRINI BAULEITUNGEN

Naturheilmittel aus eigener Produktion

www.drogerie-schneider.ch



 DROGERIE
SCHNEIDER
THUSIS

Piz Piot Rundtour vom 2. Februar 2020

Tourenleiter: *Heini Menzi*

Teilnehmende: *Manfred Hewel, Ronny Pol, Susanna Scolieri, Ursina Kipfmüller, Petra Battaglia, Berni Zobrist*

Eigentlich stand das Tscheischhorn auf dem Programm. Aufgrund des extrem warmen Wetters und des angekündigten Aufkommens von Wind und Niederschlag wurde aber bereits am Vortag entschieden, dass die weniger exponierte Tour zum Piot (3037 m ü. M.) mit Abfahrt nach Bel Jardin (ca. 2700 m ü. M.) und Aufstieg zum Joch (2865 m ü. M.) zwischen Grauhorn und Mingalun gewählt wird. Wir brachen bei sehr warmem Wetter und klaren Verhältnissen auf und fragten uns, wie lange das Wetter wohl halten möge. Es hielt und hielt, der Süden wehrte sich gegen die Front aus Westen.

Wir stiegen zum Piz Piot (3037 m ü. M.) auf, machten aber keine Rast auf dem Gipfel, sondern fuhren ab in die Mulde des Bel Jardins (ca. 2700 m ü. M.), klebten die Felle wieder auf und stiegen zur Lücke zwischen dem Grauhorn und dem Mingalun auf.

Für die Abfahrt war die Sicht dann nicht mehr super, aber der Schnee überraschend gut. Die 7 Teilnehmer freuten sich an einer gelungenen Tour an einem Sonntag, an dem im Unterland nicht einmal die Hunde die Wohnung verlassen wollten.



Schuhtechnik *bringt Sie weiter!*

- | | |
|-----------------|-----------------------|
| » Knickfuss | » Druckschwielen |
| » Spreizfuss | » Kniebeschwerden |
| » Fersensporn | » Rückenschmerzen |
| » Hallux Valgus | » Druckentlastung bei |
| » Hammerzehen | Touren Skischuhen |

Vereinbaren Sie telefonisch eine gratis Fussanalyse.



CHUR Grabenstr. 44, 0812 500 500
www.laufgut-degiacom.ch
www.degiacom.ch

Weitere Filialen in:

BONADUZ 081 630 2070
DAVOS 081 420 0010
FLIMS 081 911 5555
THUSIS 081 630 0020

Besuchen Sie unseren Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch



IHR PARTNER FÜR NEU- UND UMBAUTEN



**TOSCANO
KOLLEGER**
GENERALPLANUNG
GMBH

www.toscano-gu.ch
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50

Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin





Wannengrat

27./28. 1. 2020: Ausbildung Skitouren/Lawinenkurs **29. 1. 2020: Variantenfahren mit Lift**

Tourenleiter: *Christian Zinsli*

Teilnehmende: *Rico Nicca, Beatrice Birri, Gian Marco Strub, Agnes Simeon und Angela Jäger*

1. Tag: Treffpunkt war um 07.45 Uhr in Thusis. Voller Motivation und total gespannt auf die kommenden Erlebnisse sind wir gemeinsam nach Nufenen gefahren. Als erstes haben wir im Restaurant Rheinwald vom Kursleiter Hitsch einen informativen Einblick in die Thematik der Lawinenkunde und die wichtigen Punkte der Tourenplanung erhalten.

Gepackt mit Informationen stiegen wir anschliessend zum Wannengrat hinauf. Immer wieder erteilte uns Hitsch während dem Aufstieg einfache Aufgaben und stellte Fragen, um unser Wissen zu testen. Wir liefen hinauf und wechselten uns mit Spuren ab. Durch den tiefen Schnee war das gar keine so einfache Aufgabe. Wie konnte es anders sein – auch die Spitzkehren wurden von Hitsch genauestens unter die Lupe genommen. Doch auch um diese Tipps waren wir froh. Gegen 14.30 Uhr erreichten wir voller Freude unser Ziel. Nach der kurzen Geografiekunde und einer kleinen Stärkung waren wir bereit für die Fahrt ins Tal. Die Abfahrt war ein voller Genuss. Die Lawinensituation war geradezu perfekt und wir genossen die steilen Hänge mit dem wunderbaren Pulverschnee in vollen Zügen. Nach der Tour kehrten wir wieder ins Restaurant Rheinwald ein und natürlich wurde wieder weiter an der Theorie gefeilt, die Wetterprognose und das Lawinenbulletin studiert und sorgfältig die Tour für den nächsten Tag ausgewählt.



Muttnermaiesässe



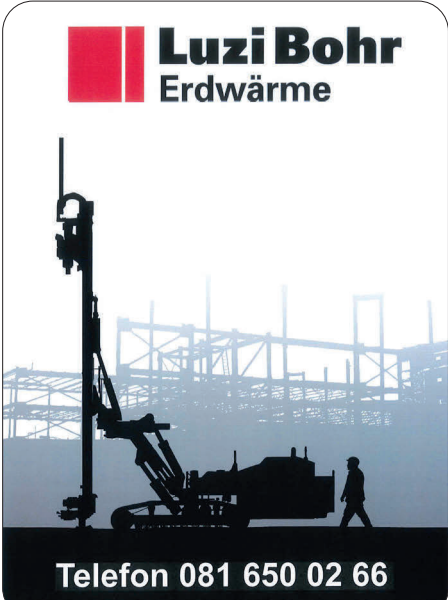
2. Tag: Treffpunkt war um 08.15 Uhr beim Restaurant Solisbrücke. Von dort ging es gemeinsam nach Obermutten.

Als Start in den Tag lösten wir einige Aufgaben zum Thema «Beurteilung vor Ort». Nachdem wir diese erfolgreich gemeistert hatten, stiegen wir nacheinander zu den Maiensässen von Obermutten hinauf. Das heutige Ziel war das Muttnerhorn. Der Himmel war bedeckt und der Wind blies uns kräftig um die Ohren. Es war ziemlich kalt. Eine kleine Hütte war zu sehen und wir nahmen uns diese als erstes Ziel vor. Bei der Hütte angekommen, zogen wir alles an, was noch in unseren Rucksäcken zu finden war. Wir wärmten uns auf und besprachen gemeinsam, ob wir noch weiter wollen. Wir beschlossen, noch bis zum nächsten Hügel zu gehen. Innert kurzer Zeit fing es heftig an zu schneien und der Wind blies weiterhin ziemlich stark. Ruckzuck trennten wir die Felle von den Skiern und waren bereit für die Abfahrt. Trotz der schlechten Sicht genossen wir unsere Schwünge und fuhren zufrieden runter zu den Muttner-Maiensässen. Im herzigen Berggasthaus Post liessen wir wieder bei interessanter Theorie die erlebnisreiche Tour ausklingen. Am Abend schrieb uns Hitsch noch eine Nachricht mit dem Treffpunkt für den nächsten Tag: Tschierschen!

3. Tag: Es schneite und mit Verspätung trafen wir uns um 09:15 Uhr in Tschierschen. Dabei waren noch Rico, Agnes, Angela und natürlich unser Tourenleiter Hitsch. Das Dörfchen zeigte sich uns in einem romantischen Winterkleid. Ca. 40 cm Neuschnee viel über Nacht vom Himmel – perfekt für einen Freeride-Tag. An dem Tag ging es ausnahmsweise mit den Bergbahnen hinauf. Vor dem Start erklärte uns Hitsch natürlich noch die Tiefschneetechnik: Hände fest nach vorne, Bauchnabel nach oben ziehen, Fünflieder im Spältchen.... und diesen ja nicht verlieren. Die Tipps waren super und so ging es ganz leicht und locker durch den Wald und die steilen Hänge im tiefen Schnee hinunter. Den ganzen Tag fuhren wir hoch und runter und wieder hoch und runter. Es hat Spass gemacht und war einfach wunderbar und traumhaft schön.

Vielen Dank, Hitsch, für die tollen drei Tage!

Bericht: Angela Jäger ■



Luzi Bohr
Erdwärme

Telefon 081 650 02 66



Referenz: Bahnhof Arosa

Stahlbau hat die Lösung.

Wir bauen in Stahl für die Schweiz und für Europa, indem wir die beinahe unbegrenzten Möglichkeiten dieser Bauweise nutzen. Wir planen, zeichnen, produzieren und montieren Anlagen und Stahlbauten, die sich optimal an Ihre Bedürfnisse anpassen, wie gross diese auch sein mögen.



TOSCANO STAHLBAU

Toscano Stahlbau AG · 7408 Cazis
+41 81 650 05 80 · toscano-stahl.ch



kubli tore

Kubli Tore GmbH
Industriezone Unterrealta
7408 Cazis
Telefon 081 650 05 70

info@kubli-tore.ch
www.kubli-tore.ch

Tourenvorschau

29.02.20	Piz Bles 3045 m	Skitour	SAC
Schwierigkeit ZS- / 1070 m, 4.5 h			
Wir starten vom Højahus im Madris. Die erste Stunde geht es bequem durch das einsame Madris bis hinter die Alp Bles. Danach Aufstieg durch das Val da la Bles auf den Grat nördlich des Piz Bles auf 2'900m. Schliesslich mit Pickel und Steigeisen zum Gipfel. Gute Aussicht, Rückkehr über Aufstiegsroute.			
Leitung: Heini Menzi Anmeldung bis 27.2.20 bei Heini, Tel. 079 669 2047, heini.menzi@gmail.com			
29.02.2020	Feil 2442 m	Skitour	JO
Schwierigkeit: L / 1070 Hm			
Wir starten in Stierva zur Alp Stierva, dann geht es über den Grat zum Gipfel. Ausrüstung und Treffpunkt: wird bei der Anmeldung mitgeteilt.			
Leitung: Adriano Peterelli Anmeldung bis spätestens 27.02.2020 bei Adriano, Tel. 079 407 77 64			
07.03.2020	Freeriden mit dem SAC	Freeride	JO/SAC/ 50+
Ob Davos, Lenzerheide, Disentis oder wo auch immer. Wir lassen uns von den Verhältnissen leiten. Die Abfahrten werden der Gruppe und dem Können angepasst. Weitere Infos erhaltet ihr nach der Anmeldung.			
Leitung: Kasimir Schuler (Bergführer), Flurin Jenny Anmeldung bei Kasimir, Tel. 079 842 18 38, kasimir@bergsportschulegrisca.ch Kosten: Fr. 30.- JO, Fr. 60.- SAC exkl. Bergbahnticket			
15.03.2020	Eisklettern	Eisklettern	JO
Im März zielen wir zu höheren Eisfällen. Ev. passen die Eislinien oberhalb des Julierpasses. Fehlendes Material kann organisiert werden. Weitere Infos erhaltet ihr nach der Anmeldung.			
Leitung: Kasimir Schuler (Bergführer), Andri Steinauer Anmeldung bei Kasimir, Tel. 079 842 18 38, kasimir@bergsportschulegrisca.ch Kosten: Fr. 30.- JO, Fr. 60.- SAC (JO hat Vorrang)			

**SALZGEBER
HOLZBAU**

Für Holzbauarbeiten aller Art!

Salzgeber+Co Holzbau
CH-7411 Sils i.D.

Tel. +41 (0)81 630 03 10
www.salzgeber-holzbau.ch

22.03.20	Lorenzhorn 3048 m.ü.M.	Skitour	Sektion
Schwierigkeit: ZS- / 1600 Höhenmeter / ca. 5h Von Hinterrhein über die Chilchalp und weiter zur Chilchalplücke. Kurze Abfahrt (150 Hm) zum Fanellgletscher und auf diesem zum Lorenzhorn. Abfahrt auf der Aufstiegsroute (Gegenanstieg zur Chilchalplücke) Falls noch Kondition vorhanden sein sollte, kann das Chilchalhorn von der Chilchalplücke noch bestiegen werden, ca. 250 Hm zusätzlich. Max. Teilnehmer: 6 geübte Skitourengehänger.			
Leitung und Anmeldung bis 20. März bei: Stefan Moser, Tel. 076 571 45 24, moser.stefan@gmx.ch			

28.3.2020	Tour, je nach Schneeverhältnissen	Skitour	JO
Ca. 1000 – 1300 Höhenmeter Region Davos Monstein, Safiental oder Splügen, je nach Schnee und Wetter			
Leitung: Gian Hitz / Lea Menn Anmeldung bis 24. März 2020 an Lea, lea.menn@bluewin.ch			

18.-23.4.20	Skitourenlager Val Madesimo	Skitouren	JO
Skitourenlager mit Start in Splügen und Ende in Chiavenna.			
Leitung/Anmeldung: Bis am 2.4.20 bei Wendelin Schuler, Bergführer, Tel. 079 539 60 08 / Preis 450.-			



- ▶ Hardware ▶ Software ▶ Netzwerke ▶ Security ▶ Support
- ▶ Cloud ▶ Virtualisierung ▶ VoIP

ALSOFT Informatik AG

Ein zuverlässiger und lokaler IT-Partner

25.04.20	Outdoor-Klettern Refresher (Klettergarten)	Klettern (Ausbildung)	Sektion
Schwierigkeit: 3. bis 5. Grad			
Auffrischkurs für Outdoorkletterer im Klettergarten. In diesem Kurs repetieren wir die Sicherheitsaspekte beim Outdoorklettern und wenden diese an.			
Ausrüstung: Zustiegsschuhe, Kletterhelm, Kletterfinken, Klettergurt, Standschlinge (zum Fädeln), 5x Express, 3x Schraubkarabiner und zweckmässige Bekleidung und Proviant.			
Leitung/Anmeldung: Ivo Emmenegger, Tel. 078 904 38 88, ivo.e@bluewin.ch			

03.05.20	Klettern Rheintal	Klettern	Sektion/JO
Schwierigkeit: von leicht bis schwer			
Zusammen mit der JO starten wir den Klettersommer nun richtig im Klettergarten. Gemeinsam meistern wir spannende Kletterrouten am Fels			
Ausrüstung: Zustiegsschuhe, Kletterhelm, Kletterfinken, Klettergurt, Standschlinge (zum Fädeln), 5x Express, 3x Schraubkarabiner, zweckmässige Bekleidung und Proviant.			
Leitung/Anmeldung: Bei Ivo Emmenegger, Tel. 078 904 38 88, ivo.e@bluewin.ch			

09.05.19	Piz Tumpiv 3100 m	Skitour	JO
Schwierigkeit: ZS / 1700 Höhenmeter			
Wir biegen in die Surselva ab, parkieren in Brigels und glauben fest daran, dass am Tumpiv noch Schnee liegt. (Ansonsten finden wir eine tifige Alternative.) Geplant ist ein kraftsparender Aufstieg mit Harscheisen und eine wohlig zischende Sulzabfahrt. Mit etwas Ausbildung zwischendurch ergibt das einen nahrhaften Tag für Körper und Geist. Mitnehmen musst du deine Skitourenausrüstung mitsamt Schaufel, Sonde und LVS.			
Leitung: Philipp Vogt und Markus Gartmann			
Anmeldung bis Freitag, 07.05.19 bei Philipp, Tel. 079 258 72 25			
Abfahrt: 04:00 ab Bahnhof Thusis f/ Ankunft: 15:00 (Thusis) / Fahrspesen: Fr. 10.-			

10.05.2020	Pizzo Tambo 3279 m	Skitour	Sektion
Schwierigkeit: ZS / 1070 Höhenmeter Dauer: 4h			
Anspruchsvolle Frühlingsskitour mit toller Aussicht.			
Aufstieg: Ab Berghaus 2032m zuerst nach NW Richtung Äpetlistock. Weiter zum Übergang zwischen Lattenhorn und Piz Tamborello, Nunmehr auf der italienischen Seite südwärts auf eine Schulter. Weiter durch eine Steilrinne und nach links über ei-nen Hang hoch auf eine Kuppe. Im S von P. 3095 vorbei in den Sattel (Skidepot). Mit Steigeisen und Pickel zum Gipfel.			
Abfahrt: Entlang der Aufstiegsroute.			
Leitung: Rudolf Berni			
Anmeldung bis 08. Mai 2020 bei Rudolf, 079/405 22 27 oder r.berni@bluewin.ch			

30.5-1.6.20	Pfingstklettern Chiavenna	Klettern	JO
Das legendäre Pfingstklettern findet auch dieses Jahr wieder statt. Bei schlechtem Wetter im Süden wirts in den Norden verlegt!			
Leitung/Anmeldung: Bis am 14.5.20 bei Wendelin Schuler, Bergführer, Tel. 079 539 60 08 / Preis je nach Teilnehmerzahl und Durchführungsort.			

Jahresbericht Ressort «Umwelt und Kultur» 2019

«Es ist nicht der Berg, den wir bezwingen – wir bezwingen uns selbst» (Edmund Hillary)

Umwelt:

Der Mensch ist für die rasante Klimaerwärmung verantwortlich. Der Alpenraum ist vom Klimawandel besonders stark betroffen und damit auch der SAC und der Bergsport. Der SAC setzt sich für den Landschaftsschutz und für verhältnismässige Schutzbestimmungen im Zusammenhang mit dem freien Zugang zur Natur ein. Er leistet Sensibilisierungsarbeit und unterstützt verschiedene Projekte wie den «Bus alpin» oder den «Schneetourenbus».

So trägt jeder von uns alleine oder in der Gruppe als SAC-Mitglied die Verantwortung gegenüber der Umwelt, wenn wir in den Bergen unterwegs sind.

Der SAC unterstützte die Gletscher-Initiative. Dies hat die Abgeordnetenversammlung des SAC im Juni 2019 entschieden.

In Zeiten vor den Helikopterflügen war es gängige Praxis, die entstandenen Abfälle in den SAC-Hütten vor Ort zu entsorgen. Ein Teil wurde verbrannt, ein Teil liegengelassen oder unter Steinen zugedeckt. Diese Praxis war auch im Tal normal. Es herrschte ein anderes Umweltbewusstsein. Der SAC nimmt nun eine generationsübergreifende Verantwortung wahr und beseitigt solche alten Deponien anlässlich seinen Clean-Up-Aktionen.

Im Juli und August wurden dank dem unermüdlichen Einsatz von Freiwilligen insgesamt über acht Tonnen Abfall eingesammelt. Damit ist der SAC seinem Ziel, seine Altlasten aus früherer Zeit zu beseitigen, wieder einige Schritte näher gekommen

Leider konnte ich am diesjährigen Treffen der Umweltbeauftragten nicht teilnehmen. Das Treffen stand im Zeichen von Bergsport und Klimawandel.

Die Bergwelt sportlich nutzen und gleichzeitig schützen. Beim Bergsport erlebt jeder die Natur und Landschaft unmittelbar. Und das, was man kennt und schätzt, das möchte man auch schützen. Bergsport fördert die Gesundheit, steigert die Sozialkompetenz und bietet wunderschöne Naturerlebnisse. Der SAC steht für naturnahen Bergsport mit Rücksicht auf Natur und Umwelt

Mit deinen Wanderschuhen trittst du in die «Stube» der Pflanzen und Tiere ein. Dabei geniesst du viele Freiheiten: Du bestimmst die Tour, den Weg, deinen Rhythmus. Bei all diesen Entscheidungen solltest du immer daran denken, dass du ein privilegierter Gast in den Bergen bist.

Der SAC erachtet intakte Landschaften als eine Grundvoraussetzung für authentische Naturerlebnisse und als wertvolles Gut für zukünftige Generationen. Der freie Zugang zur Natur ist keine Selbstverständlichkeit und eine Grundvoraussetzung für den Bergsport. Er ist zudem ein hohes öffentliches Gut und hat in der Schweiz eine lange Tradition. Der SAC setzt sich weiter für den freien Zugang ein - verantwortungsbewusst und differenziert.

Kultur:

Seit Menschen die Alpen durchqueren, sich dort niederlassen oder sich als Touristen darin bewegen – Lawinen sind seit jeher eine allgegenwärtige Gefahr für uns. Der Umgang mit ihr ist eine jahrhundertealte Tradition. Der «Umgang mit der Lawinengefahr» wurde am

29. November 2018 in die Repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Auch der SAC war daran beteiligt und hat sich dafür stark eingesetzt.

Kultur wird von Menschen gestaltet: Kunst, Theater, Musik, Literatur, Film, Fotografie, Tradition, Brauchtum, Geschichte. Die Vermittlung dieser Werte ist «Kultur».

Das Kultur-Ressort ist ein fester Bestandteil des SAC. Für uns alle ist sicher das Alpine Museum der Schweiz in Bern ein Begriff. Es finden dort laufend viele interessante, innovative und spannende Veranstaltungen, Filmvorführungen und Ausstellungen statt.

Es lohnt sich, auf der Homepage das Jahresprogramm zu studieren. Ihr findet die Rubrik «Kultur» unter den Menü «DER SAC».

Jedes Jahr im Frühling organisiert die Kulturkommission das Kulturforum.

In diesem Jahr fand das Treffen in Zofingen statt. Da ich gerade Ferien hatte, habe ich mich sehr spontan für das Treffen angemeldet. Zofingen liegt aber nicht gerade am Weg, und so bin ich bereits am Freitag nach Bern gereist und habe dort das Alpine Museum besucht.

Am Samstag wurde ich dann als einzige Bündnerin sehr herzlich von der Kulturkommission und von den anderen Teilnehmern begrüsst. Man sagte mir, dass schon seit Jahren niemand mehr aus dem Bündnerland an einem Treffen teilgenommen hätte.

Mein Wunsch, eine geologische Wanderung im Tourenprogramm aufzunehmen, ist genehmigt worden und wird im 2020 durchgeführt. Vielen Dank.

Nach unserem Jubiläumsjahr 2020 möchte ich gerne jeweils eine Veranstaltung im Jahr im Bereich Umwelt in Kombination mit Kultur im Tourenprogramm aufnehmen. Wichtig ist für uns im Vorstand, dass wir alle Altersgruppen damit ansprechen und eine Teilnahme für jedes Mitglied möglich ist. Weiter suche ich eine Begleitperson, die mich in einer einfachen Form mit Ideen unterstützt und bei der Organisation von Veranstaltungen mithilft. Fühlt sich jemand angesprochen? Dann melde dich bitte bei mir. Danke.

Auf diesem Weg wünsche ich allen ein schönes Jubiläumsjahr, interessante Touren und freundliche Begegnungen.



«Kultur beginnt im Herzen jedes einzelnen» (Johann Nestroy)

Die Verantwortliche für «Umwelt und Kultur»: Theres Sonder ■

BRUDER 
SPORT

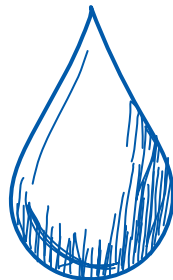
Neudorfstrasse 52
7430 Thusis
081 651 09 01

<<Vorname>> <<Name>>
<<Strasse>>
<<Postfach>>
<<PLZ>> <<Ort>>
<<LK>>

P.P.
CH-7004 Chur
Post CH AG

Wasser

Zeichen setzen.
gkb2020.ch



#gkb2020



Graubündner
Kantonalbank